



Hochschwab Expedition 2014

Zum vierten Mal fand eine erfolgreiche internationale Forschungswoche am Hochschwab mit Stützpunkt am Schiestlhaus (2156 m) statt. Diesmal wurde sie als internationales EuroSpeleo Project bei der FSE eingereicht, wofür uns dankenswerterweise 500 m Höhlenseil der Firma Beal zur Verfügung gestellt wurden. Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich stellte 4 Bohrmaschinen, 4 PDA und DistoX Geräte für die Vermessung, sowie zahlreiche Anker, Laschen und Karabiner zur Verfügung. So konnten wir bestens ausgerüstet ans Werk gehen. Das Wetter war sehr wechselhaft: von Sturm mit Graupelschauer, der uns zum Umkehren zwang, bis Badehosenwetter war alles dabei. Trotzdem wurde ein umfangreiches Forschungsprogramm absolviert.

Hauptforschungsziel war die im Vorjahr entdeckte Speikbodenhöhle. Hier wurden diverse Fortsetzungen aufgearbeitet: Neben etlichen eher unergiebigem Strecken erbrachte die Querung des Bikinisees tropfsteingeschmückte Räume mit knapp 100 m Neuland. Das Schlotsystem bei der Gummifahrenhalle wurde bis in 50 m Höhe erschlossen, wo es unbefahrbar eng endet. Im Bodenversturz der Schau-genau-Halle konnte ein Durchstieg in ein komplexes, zum Teil wasserführendes Canyon-Schacht-System gefunden werden. Bei der letzten Tour wurde hier trotz mehrerer Schachtfortsetzungen aus Materialmangel abgebrochen. Die Ganglänge stieg auf 1520 m.

Im Potentialschacht wurden diverse Seitenstrecken vermessen und einige alte Zeichnungen korrigiert. Dabei wurden auch interessante Fortsetzungen gefunden und zum Teil vermessen. Die Querung der Bärenhalle im Deckenbereich (Flying Monkey) wurde ausgebaut und durch einen direkten Aufstieg ersetzt. Die neue Länge beträgt: 1518 m und auch die Tiefe vergrößerte sich auf -96 m.

Insgesamt wurden 18 Höhlen erstmals vermessen und eine Höhle wurde nachvermessen. Erwähnenswert sind der Ned-Fad-Schacht am S-Hang der Wasserböden mit 64 m Länge, der nahe der Speikbodenhöhle gelegene SPEI-Schacht-651 mit 97 m Länge und der Schiefschacht nördlich vom Zaglboden mit 56 m Länge. Der altbekannte aber bisher unvermessene Graf-Meran-Schacht wurde auf 40 m Länge dokumentiert.

Weiters wurde versucht die Fotodokumentation aller Höhleneingänge zu vervollständigen, was auch zur Auffindung neuer Höhlen führte. Die Inspektion der Zagelkar-Eishöhle auf einen möglichen Eisrückgang und das Freiwerden einer vermuteten Verbindung zum G'hacktsteinschacht blieb leider erfolglos, da deutlich mehr Eis als 2006 bzw. 2010 vorhanden war.

Einige Touren galten geologischen Untersuchungen und Messungen. Die in der Speikbodenhöhle entdeckten, durch tektonische Bewegungen deformierten Sinter wurden mittels Kernbohrungen beprobt. Dies soll eine Datierung des tektonischen Ereignisses

ermöglichen, das möglicherweise mit einem Erdbeben einherging. Darüber hinaus wurden in der Speikbodenhöhle Zeugen aktiver Tektonik entdeckt und beprobt.

Trotz der schönen Erfolge der Woche bleibt in der Gipfelregion des Hochschwabs noch viel für nächstes Jahr zu tun!

Dank: An dieser Stelle sei der Crew vom Schiestlhaus (speziell Christian Toth, Wolfgang Barak und Katharina Fussl) gedankt, die uns zu jeder Tages- und Nachtzeit mit einem liebevoll zubereiteten Essen beglückten und auch sonst unseren Aufenthalt sehr angenehm gestalteten.



Hochschwab Expedition 2014

For the fourth time the international cave exploration week on mount Hochschwab (Styria) was very successful. The base was the Schiestlhaus refuge at 2156 m not far from the summit at 2277 m asl. This time it was granted as a FSE EuroSpeleo Project and the Beal Company generously provided us with 500 m of new caving rope. The speleological Society of Vienna and Lower Austria provided 4 drilling machines, 4 PDA and DistoX for surveying and numerous bolts and karabiners. Well-equipped we could start. The weather was highly changeable: from strong winds with slight snowfall that forced us to turn back to sunny and warm conditions. Nonetheless a comprehensive exploration program was fulfilled.

The main target was the Speikboden cave discovered during the previous expedition. Several leads were checked: some finished rather soon but the travers of the Bikini lake led to the discovery of well decorated galleries where 100 m could be surveyed. The chimney system near Gummifahrenhalle was climbed technically up to a height of 50 m where it became too narrow. In the Schau-genau-Halle a continuation could be found between the boulders. It leads into a complex system of canyons and pits that are partly water active. During the last trip due to a lack of rigging gear several pits had to be left uninspected. The current length of Speikbodenhöhle is 1520 m.

In Potentialschacht several side passages were checked and surveyed and some sketches of former surveys were corrected which also led to the discovery of new parts. The travers at the ceiling of Bärenhalle called flying monkey was de-rigged and replaced by a direct rope. The new length of the cave is 1518 m and also the depth increased a bit to -96 m.

In total 18 caves were surveyed for the first time and one had to be resurveyed. Worth mentioning are the Ned-Fad-Schacht on the south side of Wasserböden with 64 m length, and the SPEI-Schacht-651 near Speikbodenhöhle having a length of 97 m. The Schiefschacht north of Zaglboden is 56 m long. The 40 m long Graf-Meran-Schacht had been known for a long time but was surveyed for the first time.

Further, the photo documentation of all cave entrances was completed which also led to the discovery of new caves. The inspection of Zagekar ice cave, which is probably connected to G'hacksteinschacht by a gallery that is blocked by ice, was not successful. There is even more ice than in 2006 or 2010.

Some trips were dedicated to geological observations and measurements. In Speikbodenhöhle, flowstone that was deformed due to tectonic movements was sampled by core drilling. The sample should enable dating of the tectonic event that was most likely accompanied by an earthquake. Further, in Speikbodenhöhle tectonically deformed speleothems were discovered and sampled.

Despite the nice results there are still many unexplored caves and good leads in other caves so there is a lot of work for the next year.

Many thanks to the crew of Schiestlhaus (especially Christian Toth, Wolfgang Barak und Katharina Fussl) for the delicate food and drinks at any day or night-time – they enabled a perfect stay at the hut.

Mit dabei / participants: Harald Bauer, Ivo Baron (CZ), Veronika Dittes, Thomas Exel, Barbara Funk, Andreas Glitzner, Isabella Haas, Bibiana Heigl, Hana Janeckova (CZ), Iwanka Mitrovic (SB), Andreas Muttenthaler, Pauline Oberender (D), Lukas Plan, Michael Schiestel, Jozef Szalai (SK).



Von links nach recht / from left to right: 2. Reihe / row: Isabella, Bibiana, Andreas (Glitzi), Jozef (Jozka), Ivo, Hana, Ivanka, Pauline, Andi; 1. Reihe / row: Harald, Lukas, Thomas, Veronika, Michael

Foto/Picture: Christian Toth



Einstieg des Schiefschachts. / Entrance of the Schiefschacht.

Foto/Picture: Thomas Exel

Text: Pauline Oberender und Lukas Plan

Kostenaufstellung/ costs

Verpflegung im Gelände/ packed lunches

Einkauf Billa	18,12 €
Einkauf Merkur	18,66 €
Einkauf Hofer	177,81 €

Material/ material

Inbusschlüssel/hex- wrench	2,20 €
Steinbohrer/ rock drill	4,90 €
Batterien/ battery	15,90 €
SD Karte/ SD card	7,99 €

Materialtransport und Unterkunft/ transport and accommodation

Materialtransport mit Hubschrauber/ material transport by helicopter	270,00 €
Übernachtungen im Schiestlhaus/ accommodation at Schiestlhaus	933,75 €
Halbpension im Schiestlhaus/ half board at Schiestlhaus	1.369,50 €
Fremdenverkehrsabgabe/ tourist tax	62,25 €

Insgesamt/ Total	2.881,08 €
-------------------------	-------------------
